



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Vorlage

Nr. 008/2007

Fachbereich Jugend, Schule und Sport

vom: 08.03.2007

Mitteilungsvorlage

öffentlich

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Schul- und Sportausschuss Haupt- und Finanzausschuss Rat der Stadt Kamen

Bezeichnung des TOP

Entwicklung der Schülerzahlen im Grundschulbereich

Die Verwaltung hat den parlamentarischen Gremien mit dem Gutachten zur Entwicklung der Schulen und Schulstandorte (BV-Nr. 62/2005) im Jahre 2005 eine umfassende Schulentwicklungsplanung vorgelegt. Der Schwerpunkt des vorgelegten Schulgutachtens ist die Prognose der demographischen Entwicklung. Zum Zeitpunkt der Gutachtenerstellung konnten aufgrund der zeitlichen Abfolge die sich aus dem neuen Schulgesetz ab 01.08.2005 resultierenden Vorgaben, z.B. 2-jährige Schuleingangsphase, nicht berücksichtigt werden. Durch das 2. Schulrechtsänderungsgesetz vom 27.06.2006 mit seinen bedeutsamen Änderungen in Bezug auf das Vorziehen der Einschulung, Wegfall der Schulbezirke und Schuleinzugsbereiche und der Möglichkeit, kleine Grundschulstandorte durch Grundschulverbünde zu sichern etc. ergibt sich für den Schulträger die Verpflichtung, die Entwicklung des Schüleraufkommens sowohl vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung als auch der neuen gesetzlichen Vorgaben zu betrachten. In der Beschlussfassung zum Schulgutachten wurde unter Ziffer 7 festgelegt, dass die Daten des vorgelegten Schulgutachtens in die weiteren Überlegungen einzubeziehen sind.

Im Schulgutachten (Tabelle 26) ist die Prognose der Schüler in den Grundschulen in Kamen bis zum Jahr 2015 dargestellt. Die Prognose zeigt im Zeitraum von 2004 bis 2015 einen Rückgang der Schülerinnen und Schüler um 375, ausgehend von 1.879 im Jahr 2004 auf 1.504 im Jahr 2015, auf.

Aufgrund der gesetzlichen Änderung gem. § 35 Schulgesetz im Hinblick auf die schrittweise Verlegung des Stichtages für das Einschulungsalter war zu hinterfragen, inwieweit sich möglicherweise Auswirkungen auf die Anzahl der Schulanfänger in den jeweiligen Einschulungsjahren ergeben. Um die Prognose auf eine fundierte Grundlage zu stellen, orientieren sich die Aussagen der Verwaltung an den Daten aus der Einwohnermeldedatei. Die Prognose berücksichtigt die Kinder, die bis zum Stichtag 31.10.2006 geboren und in Kamen gemeldet sind.

Der Prognosezeitraum umfasst daher auch nur die Einschulungsjahre 2008 bis 2012.

Es werden schulpflichtig zum**Kinder, die im Zeitraum
von bis geboren sind**

01.08.2008	01.08.2001	-	31.07.2002
01.08.2009	01.08.2002	-	31.08.2003
01.08.2010	01.09.2003	-	31.08.2004
01.08.2011	01.09.2004	-	30.09.2005
01.08.2012	01.10.2005	-	31.10.2006

Die Aufstellung zeigt, dass sich in den Jahren 2009, 2011 und 2012 der Zeitraum für die schulpflichtig werdenden Kinder auf 13 Monate erstreckt. Diese Voraussetzung besteht auch bereits für die Einschulung zum 01.08.2007. Ein unmittelbarer Vergleich der Schulanfängerzahlen im Schulgutachten mit den neu prognostizierten Zahlen aufgrund der Verlegung des Stichtages für die Einschulung ist somit nicht mehr möglich. Durch diese zeitlichen Verschiebungen ist der Blick vielmehr auf die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler in den jeweiligen Schuljahren zu richten.

Die Zahlen im Einzelnen:

Auszug aus dem Schulgutachten (Tabelle 26)

Einschulungs- jahr	1. Jhg.	2. Jhg.	3. Jhg.	4. Jhg.	gesamt
2008	398	433	455	461	1.747
2009	385	400	419	448	1.652
2010	402	386	387	413	1.588
2011	396	404	374	381	1.555
2012	388	398	391	369	1.546

Prognose der Verwaltung nach EMA-Datei und veränderten Einschulungsstichtagen

Einschulungs- jahr	1. Jhg.	2. Jhg.	3. Jhg.	4. Jhg.	gesamt
2008	372	439	408	470	1.689
2009	397	372	439	408	1.616
2010	364	397	372	439	1.572
2011	407	364	397	372	1.540
2012	371	407	364	397	1.539

Die Prognosezahl wird sich durch Zu- und Wegzüge, längerem Verbleib in der Schuleingangsphase etc. verändern. Ebenso werden sich Verschiebungen in den einzelnen Jahrgängen ergeben. Wesentlich aber ist die Feststellung, dass sich die Prognose des Schulgutachtens durch die Anzahl der in Kamen gemeldeten Kinder bestätigt. Das bedeutet gleichzeitig die Bestätigung für einen deutlichen Rückgang der Schülerzahl in den nächsten Jahren. Ausgehend von 1.821 Grundschulern im Schuljahr 2006/07 auf 1.539 im Schuljahr 2012/13 beträgt der Rückgang ca. 15 %.